HOCHZEITS-KLADDERADATSCH

Organ für Neuvermählte, Verlobte, Verliebte, alte Jungfern u. solche die es werden müssen

Festschrift

zur Vermählungsfeier des Herrn

Hartwig Phillip Rischbieter und Fräulein **Ilka Isolde Stein**

Blumenau, am 5. März 1949 — 1. Jahrgang – No. 1

Verantw. Redakteure gibts keine – Auflage des Blattes: 0,0000001 Millionen

MOTTO: Geduld zum durchlesen und guten Magen,
einen Witz zu vertragen

FLITTERWOCHEN-KALENDER

Sonntag
Es poltert aller Enden,
Man bringt die schoensten Spenden.

Montag
Die Harfe gibt nur einen Ton:
Den Mollakkord als Liebeslohn!

Dienstag
Sie traeumen gar, es sei im Mai
Und fuehlen sich so fruehlingsfrei.

Mittwoch
Man hat sich unaussprechlich lieb,
Ach, wenn es doch nur stets so blieb!

Donnerstag
Zaertlich seufzt man Oh und Ach,
Kuesst sich fast den ganzen Tag.

Freitag
Strahlend leuchtet heut' die Sonne
Ueber Ehegluecks Wonne.

Sonnabend
Was man auch diese Woch geminnt,
Das Sonntags wieder man beginnt.

Festlied

Melodie: Ich bin der Doktor Eisenbart

1) Es faengt ein neues Lied jetzt an,
Kridewidewitt Jambum!
Drum singe mit, wer singen kann,
Kridewidewitt Jambum!
Auch dieses Lied dem Paerchen gilt,
Kridewidewitt Juch heirassa!
Dem heut' der hoechste Wunsch erfuellt,
Kridewidewitt Jambum!

2) Lasst raten uns der jungen Frau:
Vermeide Zwietracht und Radau,
Zeig' stets ein freundliches Gesicht
Und schwinge den Pantoffel nicht.

3) Dir aber, Hartwig, sagen wir:
Sei gleichfalls lieb und nett zu ihr.
Noch mal so gut Dir Ilka ist,
Wenn Du in ros'ger Laune bist!

4) Verlangt sie mal ein neues Kleid,
So halte stets das Geld bereit,
Kauf ihr sofort noch ein paar Schuh
Und dann noch einen Hut dazu.

5) Kommt an der Storch vor Eurer Tuer
Bereitet freudig ihm Quartier,
Und will er schliesslich wieder gehn'
So ruft ihm nach: "Auf Wiedersehn"!

6) So moeg' Euch denn beschieden sein
Ein Leben voller Sonnenschein,
Bis ihr einst 50 Jahr vermaehlt
Und dann zum alten Eisen zaehlt!

7) Nun fuellt die Glaeser bis zum Rand
Und nehmet freudig sie zur Hand
Glueck und Gesundheit immerdar
Heil Euch! Ihr liebes junges Paar.

ACERVO DA BIBLIOTECA PÚBLICA DE SANTA CATARINA

Dem Brautpaare

Alles Liebe, alles Schoene
Alles, was das Herz verwoehne,
Wuenscht die Turma Euch fuer heut'!
Denkt der Zeiten gern, da Minne
Euch gefangen nahm die Sinne
Und Romantik ausgestreut.

Jeder ist mal jung an Jahren,
So wie's auch die Alten waren
Und die Kinder werden sein.
Haltet fest die Jugend immer
Tief im Herzen, dann wird nimmer
Rosten Euer Gluecklichsein.

Wahrt vor allen andern Dingen
Euch die Faehigkeit zu schwingen
In das Reich der Phantasie.
Sie verklaert die dunklen Stunden,
Heilt Verdruss uud andre Wunden
Und veraltet sicher nie.

Mit dem Fruehling muesst ihr schreiten
Durch die Traumesherrlichkeiten
Dorthin wo die Rose blueht.
Und ihm folgen wenn er wieder
Weiter zieht und seine Lieder
Mit sich fuehrt von Nord nach Sued.

Fliegt der Sonne frueh entgegen,
Dann ist Glanz auf allen Wegen
Die am Tag ihr gehen sollt.
Lasst den Frohsinn Euch nicht rauben,
Und behaltet fest den Glauben,
Das wiegt mehr als alles Gold.

Und so wird's ein koestlich Wandern
Wenn der eine ist dem andern
Fest vereint mit Herz und Hand.
Jeden Tag wird neu geboren
Dann das Glueck das Ihr erkoren
Und das Euch zusammenband.

An Ilka

Ach, wir sind so aergerlich
Ach, wir moechten weinen
Die Ilka hat 'nen Mann gekriegt
Und wir – wir haben keinen!

Deine Freundinnen

An Phillip

Armer Mann, wie viele Jahre
Bittrer Leiden sind Dir nah
Deine Frau an dem Altare
Sagte Heut ihr letztes "JA"!

Deine Freunde

Bekanntmachung!

Heute wurden Frl. ILKA STEIN und Herr HARTWIG RISCHBIETER mit unloesbaren Fesseln verbunden. Sie wurden derart fest zusammengeschmiedet, dass sie zeitlebens an diesem Joch zu schleppen haben. Die Angehoerigen wohnten dem Ereignis mit Traenen in den Augen bei. Man hofft jedoch, dass aus dieser Verkettung fruchtbare Resultate entstehen werden.

Du da, der Du die da, und
Du da, die Du Dir den da
zum Ehegatten auserkoren,
liebet Euch und habet Geduld miteinander.

X

Das Einmaleins der Liebe

Erst ver1nt man sich
Dann ent2t man sich
Dann ver3t man sich den Kopf
Dass man sich hat ver4ren lassen
Und eh man 5e und 6e zaehlt
Hat man die boese 7 am Hals.
Und dann sagt man 8e 9e
Das ist ja zum 10ne einschlagen

1 + 1 = 3

Traurig — aber wahr

Es lichten sich der Turma Reih'n,
Denn scheinbar steckt es an, das Frei'n.
Ob's Pech ist oder ob es Glueck,
Es bricht doch jedem das Genick.
Und die Vermaehlten sagen nicht
Die Ehe sei ein Strafgericht . . .
Im Gegenteil, sie preisen noch
Als herrlich schoen das Ehejoch!
Damit der Rest, der uebrig bleibt
Sich auch bemannt und auch beweibt,
Bis schliesslich alle, taub und blind
Ins Unglueck reingerasselt sind.

ACERVO DA BIBLIOTECA PÚBLICA DE SANTA CATARINA

Amtliche Nachrichten

In der Nacht vom 5. Maerz dieses Jahres wurde **Ilka,** die juengste, aelteste, groesste und kleinste Tochter des Ehepaares Alberto und Adele Stein von einem gewissen Herrn HARTWIG RISCHBIETER entfuehrt. Man vermutet geplante Flucht in Richtung Itajai, jedoch konnte dies noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden. – Jedermann wird durch diesen Aufruf aufgefordert, die Genannten zu suchen und, falls sie gefunden werden sollten, an die unterzeichnete Gerichtsbarkeit unverzueglich Meldung gelangen zu lassen, um das Paar hinter Schloss und Riegel stecken zu koennen.

Signalements:

ER		SIE	
Name:	zweisilbig	Name:	gefaelscht
Geboren:	leider	Geboren:	vor Zeiten
Groesse:	es geht	Groesse:	beinah wie er
Alter:	heiratsfaehig	Alter:	sagt sie nicht
Mund:	abgenutzt	Mund:	suess
Nase:	guter Giebel	Nase:	stupsig
Bes. Kennzeichen:	trinkt keinen Alkohol, nur Schnaps, Bier, Wein, usw.	Bes. Kennzeichen:	Folgt ihm nach, auf Schritt und Tritt mit 'nem Pantoffel in der Hand

Amtsgericht – Abteilung fuer Jungfrauenentfuehrungen
gez.: **Hatseschon** – Quartierinspektor.

So ist es!

Ilka: Schatz, wenn wir verheiratet sind, will ich alle Sorgen mit dir teilen.

Hartwig: Aber ich hab ja gar keine Sorgen!

Ilka: Ich sag ja auch: Wenn wir verheiratet sind.

G E D I C H T E

Es rauschten die Wellen,
Die Flut nahm zu
Vor Schreck verlor Ellen
Ein' ihrer Schuh.

Vater werden ist nicht schwer
Vater sein dagegen sehr

Jago

Das Wasser macht mir trueben Mut
Ich kann es nicht vertragen
Es tut ja keinem Stiefel gut
Geschweige meinem Magen.

Wilfried

Zum Kuessen zwei
Zum Saufen drei
Zum Singen vier,
Das lob ich mir.

Egon S.

Belargal, Belargal,
Ist melhor und tut nicht mal.

Lene

Das Kopfhaar war dunkeln,
Der Schnurrbart war hell,
Das konnte nicht weiter so gehn –
Man fing an zu munkeln
Doch faerbte ich schnell;
Den Bart koennt ihr dunkel nun sehn.

Sieg

Die Ruth war immer schon still,
Der Heinz war es nicht minder.
Drum verlobten sich die beiden
Lieben braven Kinder.

An der Praia, an der Praia
Oh, wie ist es da so schoen.
Abends macht man Haia-Haia,
Am Tage tut man baden gehn

Hedda

Ein Junge, mit Namen WeWe
Fuhr einmal zum Strand,
Wo er mit Freya – oh je!
Lange am Tore stand.

ACERVO DA BIBLIOTECA PÚBLICA DE SANTA CATARINA

Nachruf!

Mit dem heutigen Tag schied aus dem Kreis der Junggesellen Herr

H. Rischbieter

endgueltig aus, indem er sich seiner ILKA, d. h. dem Ehejoch in die Arme warf. Alle Versuche, ihn vor diesem dummen Streich, der spaeter einmal unzweifelhaft seinen Tod zur Folge haben wird, zu bewahren, waren vergebens.
So bleibt uns denn nichts anderes uebrig, als ihn in seinen freiwilligen Sklavenketten schmachten lassen, bis dass dereinst der guetige Tod ihn erloest. Wir aber schauen traenenden Auges hinter ihm her und, da er ein guter Freund und Gesellschafter war – besonders wenn er einen kleinen Schwips hatte, was ja erfreulicherweise garnicht selten vorkam – rufen ihm schmerzerfuellt nach:

"Die Ehe sei ihm leicht"

Die tiefbetruebten Unbeweibten

Bekanntmachung.

Um Irrtuemern *vorzubeugen*, *erklaere* ich hiermit oeffentlich, dass ich die Stelle in meiner Dichtung:

"Die Buergschaft"

"Da hoert er die Worte sie sagen:
Jetzt wird er ans Kreuz geschlagen"

nicht etwa in Bezug auf die heute stattfindende Hochzeit gedichtet habe.

Fr. von Schiller

Junggeselle

sein ist nicht schwer, man soll es aber bleiben.

Dnalor & Dlabes

$! ! ! ! ! ! $

Ich begreife nicht

dass die Leute immer ueber allzu-hohe Steuern klagen! Der eine schimpft auf die Kapital-, der andere auf die Gewerbe-, der dritte auf die Haussteuer! Ich sage Ihnen allen tausendmal: Tausendmal teurer als die

Haussteuer ist die Aussteuer!

Der Brautvater

Was mancher nicht weiss:

Dass . . .

- Opapa keine Strecken fuerchtet wenn es heisst in Bl. zu sein um Skat zu spielen.
- Papa Stein jetzt einen Tannenwald anpflanzen will.
- Mama Stein an Schicksal glaubt.
- Omama ihr Haus vergroessern will.
- Mama Rischbieter nach USA auswandern will.
- Omama Kirchner gerne reist.
- Freya gerne Indaial kennenlernen moechte.
- Ilka ihre Hochzeit nur wegen den Geschenken feiert.
- Onkel Heini R. seinen Vogel einsperrt und im Auto aufhaengt.
- Tante Frieda nicht gerne tanzt und deshalb nicht zum Ball geht.
- Onkel Rudi leidenschaftlich gerne zu Festen geht.
- Tante Tussy eine wunderbare Redekunst besitzt.
- Onkel Heini W. sich eine Saege kaufen will da sein Bogen kaputt ist.
- Tante Clara nur hoert was sie will.
- Kalico sich eine gute "Partie" von 7000 Contos Mitgift hat entgehen lassen.
- Juta besser Ackerbau und Viehzucht studiert haette.
- Tante Lenchen sehr fuer Fussball ist.
- Juergen nie etwas ausfrisst.
- Rolfi den ersten Platz holen will.
- Wilfried keinen Alkohol sehen kann.
- Ingrid nur noch in den Wolken schwebt.
- Schwaben gerne Distel moegen.
- Martina gerne Romane erzaehlt.
- Arno nie faule Witze erzaehlt.
- Armin so gross ist da ihm die Hoehenluft besser bekommt.
- Renate Tennismeisterin werden will.
- Es Hedda zur ILHA zieht.
- Ellen im Suedatlantik die Fluten verunregelmaessigt.
- Ruth ohne Heinz nicht an den Strand geht.
- Jago sich noch nicht an Kindergeschrei gewoehnt hat.
- Egon nicht gern an die Praia geht.
- Kalli in Argentinien Ueberschwemmung verursachte.
- Ille einen blonden Alemão fand.
- Irene nicht zuhaus bleiben kann.
- Ilse den Leuten gern in den Mund guckt.
- Es Cutti kalt ueberging, als Ellen ihm aufzaehlte, was in seiner Wohnung noch alles fehlt.
- Es Autos gibt die wie Ozeandampfer schaukeln.
- Haus vergroessern sehr viel Spass macht.
- Utti sich nicht von Blumenau trennen kann, deshalb..
- Carla und Ellen viele Hausfeste geben.
- Man in Curitiba wirklich lernt.
- Addy kochen lernt – bei Lilo.
- Lilo n Porto-Alegre auf Waschfrau studierte.
- Man Lothar schon mal zum Vorbild nehmen konnte, aber jetzt . . .

ACERVO DA BIBLIOTECA PÚBLICA DE SANTA CATARINA

- Carmen ein halbes Dutzend Schnucki's haben will.
- Egon F.'s Magen immer noch in Aufruhr ist.
- Sebald sich beinahe auf der Ilha verlor, aber ein Brand in Bl. ihn rettete.
- Otto nicht trinkt, sondern saeuft.
- Asta O. bei Ausfluegen immer an der Spitze ist.
- Sieg nicht umsonst Chopp heisst.
- Onkel Ewald ein sehr gluecklicher Vater ist
- Illa gern mit dem Omnibus nach Curitiba faehrt.
- Wally sich zu Silvester immer koestlich amuesiert.
- Curt H. in Altona furore gemacht hat.
- Victor's Seeleidenschaft ploetzlich erwachte.

⊙

Späne und Splitter

Mensch sei helle – bleib Junggeselle!

Sebald

Liebe und Ehe sind zwei Himmelsleitern, auf der ersten steigt man in den Himmel und auf der zweiten purzelt man wieder hinunter.

Arno

Der Mann fuehrt das Weib zum Altar, die weitere Fuehrung uebernimmt sie.

N. N.

Wer nie versalzene Suppe ass,
Wer nie verbrannte Milch gerochen,
Vor lederharten Knoedeln sass, –
Der kennt Euch nicht, Ihr Flitterwochen.

Egon F.

Das Schoenste bei des Maedchen Kuss,
Ist, dass sie dabei schweigen muss.

Kalli (Der Kleine)

Es gibt Tiere die koennen 14 Tage arbeiten ohne zu saufen und es gibt Menschen, die koennen 14 Tage saufen, ohne zu arbeiten.

Otto

⊙

An den Leser!

Vernimm aus diesen Zeilen hier
Die Kinder unsrer Muse.
Und machen sie Dir kein Plaesier,
So bitt' ich Dich, mach Du se.

⊙

Geistersitzung.

Auf der letzten Geisterbeschwoerung in Camboriú erschien ein Geist der zum 5. Maerz das Kommen von São Jorge aus São Paulo versprach. "SIE" war

begeistert

⊙

Gesang der Maedchen

Die Maedchen denken ohne Zweifel:
Ein jeder Mann ist etwas Teufel.
Doch jede seufzt zuletzt verstohlen:
Ich wollt, so'n Teufel taet mich holen.

ER: Raum ist in der kleinsten Huette
Fuer ein gluecklich liebend Paar . . .
SIE: Aber liebes Maennchen, bitte –
Wo bleibt denn da die Kinderschaar?

⊙

Zwei Menschenkinder liebten sich,
Sie liebten sich und wie!
Das Eine war ein Maenniglich,
Das Andere war 'ne Sie.

⊙

Briefkasten

Frl. M. A. R. Tina — Ihre uns in so liebenswuerdiger Weise zur Verfuegung gestellten Berichte ueber blumenauer Offiziere konnten wir leider nicht veroeffentlichen, da das Thema sich nicht allseitigen Interesses erfreut.

Frl. Ittu – Ihren Reisebericht ueber ihre sehr haeufigen São Paulo-Fahrten konnten wir aus Platzmangel nicht mit in diese Nummer aufnehmen.

Frl. Alrac — Englische Modezeitschriften sind zur Zeit noch ziemlich knapp, aber da sie absolut die englische Mode bevorzugen, "von wechen Ihrem Typ", werden wir versuchen, Ihnen welche zu beschaffen.

N. N. – Der Schriftleitung wurden folgende Gedichte zugesandt, deren Verfasser scheinbar von der Hitzewelle erfasst worden sind und die einen kleinen Sonnenstich weg haben. Mit Ruecksicht auf die "Verbrecher" haben wir es vorgezogen die Namen der Sonnenstichbelastetdichtenden nicht zu veroeffentlichen.

Sommermaedchenkuesseaustauschelaecheibeichte

Da sass ich sehnsuchtstraenentraeufelndbang
auf einer wildumrankten Gartenbank,
trat herzu ein Augenblinzeljunggeselle
mit verwegenem Huefteschlingelschlendergang
zog mit Schaekerehrfurchtsgrussverbeugung
seinen Riesenkrempenbaumelbammelhut
gleich verspuert ich Liebeszauberkeimenneigung
und ward ihm zitterschauderherzensgut.

Kurz ist des Lebens Frist
Ich bin, Du bist, er isst.
Gar schnell die Zeit verrinnt
Wir sind, ihr seid, sie sind.
Das Maedchen wird zur Braut
Ich haue, Du haust, er haut.
Die Braeute werden Frauen
Wir hauen, ihr haut, sie hauen.

Herrn W. Ilfried – Als vorzuegliches Mittel gegen Katzenjammer koennen wir Ihnen empfehlen: Setzen sie sich eine Stunde lang auf eine recht heisse Herdplatte und lassen dabei die Fuesse in eiskaltes Wasser haengen, nachdem sie zuvor ein Dtzd. Dr. Ross-Pillen zu sich genommen haben. Sie werden von der Wirkung dieses Mittels ueberrascht sein.

ACERVO DA BIBLIOTECA PÚBLICA DE SANTA CATARINA

A N Z E I G E N

Bitte!

Alle diejenigen, die etwas ueber mein Vorleben wissen – vor allem aus meiner Porto Alegre-Zeit – werden im Interesse des Hausfriedens gebeten,

nichts zu verraten.

Zu Gegendiensten bin gern bereit.

Phillip der Vorsichtige,
Graf von Pantoffelheld

Ordensverleihung

Phillip von Rischbieter
wurde heute mit dem
Hauskreuz des Pantoffelordens
ausgezeichnet.

Tomaten! Tomaten!

In allen Mengen zu haben bei

Etag Freigon.

Bitte den Tomatenmann

sich mit mir in Verbindung zu setzen, da ich noch wachsen will und da Tomaten das Wachstum sehr foerdern sollen.

Viktor Opernsaenger.

Radiofachmann

Uebernimmt alle vorkommenden Reparaturen an Lang-, Kurz- oder Dauerwellen-Apparaten. Uebernehme keinerlei Garantie fuer geleistete Arbeit, da ich keine Steuern zahle. Aber schalten sie einen von mir reparierten Apparat ein, dann koennen sie lange auf Kurzwellen warten.

Phillips-Phillip.

Heiratslustigen Maedchen

erteilt Unterricht im Umgang mit jungen Maennern.

Frau ILKA.

Suche Stellung
als Telefonistin,

ganz gleich wo. Nur moecht ich telefonieren soviel ich will.

Hedda.

Suche

einen Polsterer, der das Ecksofa in unserer Veranda neu aufpolstert, da meine nun gluecklich verheiratete Tochter und deren ehemaliger Braeutigam selbiges zu arg mitgenommen haben.

Frau Stein.

Kaufe

jede Quantitaet

Rasierklingen,

da mein Bart schreckenerregend an Umfang zunimmt.

Cutti.

Verkaufe

mein saemtliches

Schuhzeug

(ausser den Pantoffeln), da Hartwig mich auf den Haenden tragen will.

Ilka.

Zum Schluss ihr lieben Hochzeitsgaeste,
Nun seid vergnuegt und quietschfidel.
Es ist fuer heut das Allerbeste,
Wir schwoeren 's Euch bei unsrer Seel'.
's wird hoffentlich nichts krumm genommen,
's ist alles nur fideler Scherz.
Drum, die wir hier zusammen gekommen,
Wir rufen's jetzt aus vollem Herz:
Das junge Paar, es moege leben,
Es wachse, bluehe und gedeihe!
Der Himmel wolle alles geben
Zu bilden einst die Silberreihe!

Kladderadatsch

ACERVO DA BIBLIOTECA PÚBLICA DE SANTA CATARINA